

Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

Entomologische Rundschau, Internationale Entomologische Zeitschrift, Entomologischer Anzeiger und Societas entomologica. Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein e. V., Frankfurt am Main (gegr. 1884).

Schriftleitung: Dipl.-Ing. J. Till, Frankfurt a. M. mit einem Redaktionsausschuß, unter Mitarbeit von Rektor G. Calliess, Guben u. a. Manuskripte an den Redaktionsausschuß der Entomologischen Zeitschrift: Frankfurt am Main, Kettenhofweg 99.

Verlag Alfred Kernen, Stuttgart W, Schloßstraße 80.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung dort.

Entomologische Chronik.

Am 1. August 1941 blickte der im In- und Ausland bestens bekannte Entomologe, Herr Dr. phil. nat. ADOLF MÜLLER (Berlin-Tempelhof), auf eine 25jährige erfolgreiche Tätigkeit auf dem Ge-



biete der angewandten Entomologie zurück. Die Praxis verdankt ihm zahlreiche wertvolle, amtlich anerkannte Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel. Im Weltkriege hat sich Dr. MÜLLER um die Entwicklung des Blausäurevergassungsverfahrens verdient gemacht und sich u. a. bei der ersten Mühlen- und Schiffsdurchgasung in Deutschland aktiv beteiligt. Bekannt sind ferner seine Untersuchungen auf dem Gebiete der inneren Therapie der Pflanzen. Von besonderer Bedeutung ist seine Erfindung des ungiftigen Vernebelungsverfahrens zur Vertilgung von Insekten in geschlossenen Räumen. Durch die Erfindung wurden Millionenwerte

an Vorräten erhalten. Jetzt im Kriege dient das Verfahren der Wehrmacht auch zur Vernichtung von Ungeziefer und Krankheiten übertragenden Insekten. Die große Bedeutung des Vernebelungsverfahrens geht schon daraus hervor, daß mit diesem bereits viele Millionen Kubikmeter Raum entwest wurden.

Erwähnt seien auch die systematischen und anatomischen Arbeiten Dr. MÜLLERS über Weberknechte (Opiliones) und seine neuerlichen Untersuchungen über die Systematik der Parnassier, worüber er bereits im Entomologischen Verein »Apollo« Frankfurt a. M. in einem Vortrag berichtete.

In Würdigung seiner großen Verdienste auf dem Gebiete der angewandten und allgemeinen Entomologie wurde Herr Dr. ADOLF MÜLLER zum Korrespondierenden Mitglied des Entomologischen Vereins »Apollo« (Frankfurt a. M.) ernannt.

Wir alle wünschen, daß unserem hochgeschätzten Jubilar noch recht lange seine Schaffenskraft erhalten bleibe zu Nutz und Frommen der Entomologie. GUSTAV LEDERER.

Kleine Mitteilung.

Spanische Fliege. Der Mitteilung von Herrn SCHULZE, Burg bei Magdeburg, in Nr. 19 vom 10. Oktober 1941 habe ich folgendes anzufügen: *Lytta vesicatoria* ist in Brest-Litowsk nicht eingeschleppt sondern autochton. Das Tier hat ein weites Verbreitungsgebiet, ist von Südeuropa bis nach Schweden und von Westfrankreich bis nach Sibirien verbreitet. Häufig kommt es in Ungarn und in Polen vor. Das Vorkommen an Flieder ist normal. In Ermanglung der eigentlichen Futterpflanze, nämlich Esche, geht *vesicatoria* gern an Flieder, und es wird vor allem der schmalblättrige persische Flieder (*Syringe persica*) bevorzugt.

Strangalia revestita L. in Sachsen. Im Juli 1941 ein Exemplar in der Sonne fliegend bei Pillnitz-Dresden erbeutet.

HEINZ MUCHE, Radeberg i. Sa.

Interessante Tagfalteraberrationen aus Württemberg.

Von Hugo Reiß, Berlin.

(Mit 3 Abbildungen)

Herr WILHELM KOPP in Stuttgart hat mich gebeten, die Bekanntgabe zweier seltenen Aberrationen aus seiner Sammlung in die Wege zu leiten. Ich komme dem Wunsche dieses vortrefflichen Züchters und Naturbeobachters, der viel Liebe zur Entomologie zeigt, hiermit gerne nach.

1. *Papilio (Cosmodesmus) podalirius* L. Die Raupe dieser in der Abb. 1 wiedergegebenen Form wurde von Herrn KOPP im Jahr 1934 bei Schopfloch auf der Schwäbischen Alb gefunden. Eine